

Standbetreiber sollen auch Alkohol verkaufen dürfen

ZÜRICH. Lieferdienste wie Easi verkaufen Alkohol am Seeufer. Dies soll in Zukunft auch Standbetreibern erlaubt werden.

Sie verkaufen Glace, Snacks oder Softgetränke: Die Verkaufsstände am Zürcher Seeufer sind vor allem an heissen Sommertagen gut besucht. Jedes Jahr vergibt die Stadt Zürich 13 Bewilligungen, aber mit Auflagen: Alkoholische Getränke dürfen etwa nicht verkauft werden. Beim Start-up Easi wird die Kundschaft hingegen per Velo direkt am See mit Alkohol beliefert. Den Standbetreibern stösst das sauer auf: «Es hat vor etwa zwei Jahren angefangen. Inzwischen ufer es völlig aus», sagte etwa René Wohlgenuth zum «Tages-Anzeiger».

Die FDP-Gemeinderäte Flurin Capaul und Pärparim Av-



Easi Delivery liefert Alkohol per Velo an die Kunden. EASI DELIVERY

dili fordern nun in einem Vorstoss ein Ende des Alkoholverbots für mobilen Verkaufsstellen. «Dass jene, die eine Ge-

bühr zahlen, benachteiligt werden, ist unfair», sagt Capaul. Eine Aufhebung des Verbots schaffe für alle Marktteilneh-

mer gleiche Bedingungen.

Die Suchtfachstelle Blaues Kreuz übt Kritik: «Statt den Verkaufsstellen den Alkoholverkauf zu erlauben, müsste man den Zubringer- und Lieferdiensten diesen vielmehr verbieten», sagt Sprecher Martin Bienlein. So gebe es etwa Probleme mit dem Jugendschutz, der Alkoholkonsum am See werde zusätzlich befeuert und mit dem Alkohol sinke die Hemmschwelle – und so die Gewalt.

Beim Start-up easi.delivery lässt man sich vom Vorstoss nicht aus der Ruhe bringen: «Wir haben kein Problem damit, wenn auch mobile Verkaufsstellen Alkohol verkaufen dürfen», sagt Mitgründer Michael Rinderli. «Wir punkten mit einem breiten Sortiment, Flexibilität, Service und Geschwindigkeit.» Die Kritik vom Blauen Kreuz lässt er aber nicht gelten: «Wir halten uns an alle gesetzlichen Vorgaben.» DK

150 000 Gäste an Albanifest

WINTERTHUR. Nach der zweijährigen Corona-Pause fand dieses Wochenende das Albanifest wieder statt. Laut den Veranstaltern besuchten über 150 000 Gäste das Altstadtfest. «Wir freuen uns, dass die Besuchenden zurückgekehrt sind», sagt OK-Präsident Daniel Frei. Die Stadtpolizei Winterthur zieht ebenfalls eine positive Bilanz. Wie es in einer Mitteilung der Stapo heisst, ist es zwar zu einzelnen Polizeieinsätzen aufgrund von Auseinandersetzungen gekommen, schwere Verletzungen blieben jedoch aus. Aufgrund der hohen Personendichte mussten am Samstagabend Besucherströme umgeleitet werden, teilte die Polizei mit. Zudem seien an verschiedenen Orten kleinere Mengen Drogen sichergestellt worden. Anzeigen wegen Taschendiebstahls wurden keine erstattet. MIE

Camille Lothe neu Zürcher SVP-Präsidentin

ZÜRICH. Die SVP der Stadt Zürich erhält per August eine Präsidentin: Am Samstag wählten die städtischen SVP-Mitglieder Camille Lothe an die Spitze der Stadtpartei. Damit präsidiert erstmals eine Frau die Zürcher SVP. «Natürlich ist es mir eine Ehre, das Amt als erste

Frau übernehmen zu dürfen. Es ist mir aber wichtig zu betonen, dass ich aufgrund meiner Fähigkeiten gewählt wurde und nicht wegen meines Geschlechts», sagt Lothe.

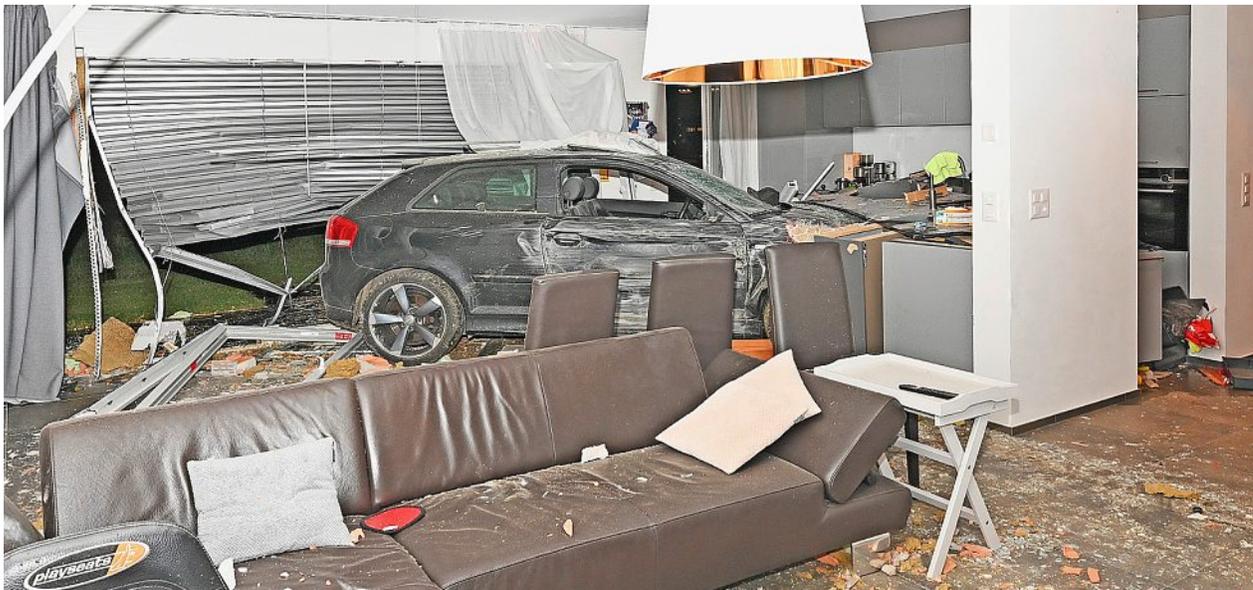
Das Amt als Präsidentin der Jungen SVP Kanton Zürich habe sie sehr gut auf die neue Rolle

vorbereitet, sie müsse jedoch trotzdem noch «in die Rolle hineinwachsen», sagt Lothe. Die 28-jährige übernimmt das Amt von Mauro Tuena, der das Präsidium sechs Jahre innehatte. Was sich mit ihr verändern wird? «Als Politologin ist mir die Kommunikation sehr

wichtig. Ich will unbedingt moderne Akzente setzen und etwas bewegen.» Die Zürcher SVP befindet sich derzeit in einer ungemütlichen Position: Im Februar gingen die Wahlen verloren, die SVP ist nur noch fünfstärkste Kraft in der Stadt. MIE



Politologin Camille Lothe (28).



Ein 23-jähriger Autofahrer krachte mit seinem Audi S3 in ein Wohnzimmer. SCHAFFHAUSER POLIZEI

Auto kracht in Wohnzimmer

HALLAU. Ein Autofahrer verursachte am Samstagabend einen aufsehenerregenden Unfall: Der 23-jährige krachte kurz vor Mitternacht in ein Haus und landete mitten im Wohnzimmer. Wie die Schaffhauser Polizei gestern mitteilte, fuhr er aus bislang ungeklärten Gründen bei einer Verzweigung in eine Wiese und kam erst zum Stillstand, nachdem er in das Haus geprallt war. Der Fahrer sowie die sich zum Unfallzeitpunkt im Wohnzimmer befindenden Personen seien «wie durch ein Wunder» nur leicht verletzt worden. Es sei aber ein grosser Sachschaden entstanden. Die Ermittlungen laufen. MIE